

Rahmen-Ausschreibung für Rundstrecken-Serien im Automobilsport

(VORBEHALTLICH DER GENEHMIGUNG DURCH DEN DMSB)
(Stand 19.11.2012)

Name der Serie:	Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR
-----------------	---



ADAC PROCAR
Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB

DMSB-Genehmigungs-Nummer:

.....

1.3 Status der Veranstaltungen

National A National A (inkl. NEAFP) x International (eingetragen im FIA-Kalender)

Der Status der Veranstaltung wird in der jeweiligen Veranstaltungs-Ausschreibung angegeben.

Vorwort:

Der ADAC Saarland e. V, Am Staden 9, D-66121 Saarbrücken, schreibt für das Jahr 2013 die Rennserie Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR in den nachstehend genannten Divisionen aus:

Division 1 Fahrzeuge der Gruppe PROCAR Super 2000 S bis max. 2.000 ccm Hubraum und Fahrzeuge der Gruppe PROCAR Turbo 1600 T bis max. 1600 ccm Hubraum.

Division 2 Fahrzeuge der Gruppe PROCAR 1600 bis max. 1.600 ccm Hubraum.

Gemäß Vereinbarung mit dem ADAC Saarland e. V. ist für die Durchführung der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR die B-Marketing GmbH, Im Bommersfeld 11, D-66822 Lebach, Telefon +49 (0)6881-52455, Telefax +49 (0)6881-51774, E-Mail: info@adac-procar.de (nachstehend Serienausschreiber) verantwortlich.

Ausschreiber/:Organisation: ADAC Saarland e.V.
Am Staden 9, D-66121 Saarbrücken
Ansprechpartner: Günter Jung
Tel.-Nr.: + 49 (0) 6 81- 6 87 00 31
Fax-Nr.: + 49 (0) 6 81 - 6 87 00 30
Internet-Adresse: www.motorsport-saar.de
e-Mail-Adresse: guenter.jung@srl.adac.de

Inhaltsverzeichnis:

Teil 1: Sportliches Reglement

- 1. Einleitung**
- 2. Organisation**
 - 2.1 Einzelheiten zu den Titeln und Prädikaten der Serie
 - 2.2 Name des zuständigen ASN
 - 2.3 ASN Visum
 - 2.4 Name des Veranstalters/Promoters, Adresse und Kontakte (permanentes Büro)
 - 2.5 Zusammensetzung des Organisationskomitees
 - 2.6 Permanente Sportkommissare (falls zutreffend)
 - 2.7 Delegierte des ASN (falls zutreffend)
 - 2.8 Delegierte der Serie (falls zutreffend)
 - 2.9 Liste der Offiziellen
- 3. Bestimmungen und Rechtsgrundlagen der Serie**
 - 3.1 Offizielle Sprache
 - 3.2 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung
 - 3.3 Allgemeine Definitionen
- 4. Nennungen**
 - 4.1 Einschreibungen/Nennungen, Nennungsschluss und Teilnahmeverpflichtung
 - 4.2 Nenngeld für die Saison und je Veranstaltung
- 5. Lizenzen**
 - 5.1 Erforderliche Lizenzstufen
 - 5.2 Bedingungen für Bewerber außerhalb ihres nationalen Gebiets
- 6. Versicherung und Haftungsausschluss**
 - 6.1 Versicherung des Veranstalters/Promoters
 - 6.2 Erklärungen von Bewerber, Fahrer und Beifahrer zum Ausschluss der Haftung
 - 6.3 Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers
- 7. Veranstaltungen**
 - 7.1 Terminkalender
 - 7.2 Zulässige Fahrzeuge und maximale Anzahl der zulässigen Fahrzeuge
 - 7.3 Durchführung der Wettbewerbe
 - a) Training
 - b) Qualifikation
 - c) Startarten
 - d) Wertungsläufe
- 8. Wertung**
 - 8.1 Punktetabelle
- 9. Private Trainings und Tests (falls zutreffend)**
 - 9.1 Allgemeine Bestimmungen
 - 9.2 Zeitrahmen
- 10. Dokumentenabnahme**
 - 10.1 Zeitplan
- 11. Technische Abnahme**
 - 11.1 Technische Abnahme vor dem Start und Schlussabnahme: Ort und Zeitplan

- 12. Kraftstoff**
 - 12.1 Kraftstofftyp und gegebenenfalls Einheits-Kraftstoff
 - 12.2 Kraftstoffkontrollen
- 13. Nachtanken (falls zutreffend)**
 - 13.1 Tankanlagen und Kontrolle
- 14. Trainingssitzungen**
- 15. Freies Training**
- 16. Qualifikationstraining/Zeittraining**
- 17. Rennen**
 - 17.1 Verwendung von Regenreifen
 - 17.2 Max. Personenanzahl, die an einem Fahrzeug arbeiten, und Sicherheitsausstattung
 - 17.3 Sicherheit beim Boxenstopp und Verantwortlichkeit des Bewerbers beim Start aus dem Boxenbereich
- 18. Titel, Preisgeld und Pokale**
 - 18.1 Titel Gesamtsieger
 - 18.2 Preisgeld und Pokale
- 19. Werbung**
 - 19.1 Werbung an Fahrerausrüstung
- 19.2 Werbung und Startnummern am Fahrzeug (siehe Techn. Reglement Art. 1.12)**
- 20. Protest und Berufung**
- 21. Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung**
- 22. Anerkennung des Reglements**
- 23. Gerichtsstand**
- 24. TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte**
- 25. Besondere Bestimmungen**

Teil 2 – Technisches Reglement

- 1. Technische Bestimmungen der Serie**
 - 1.1 Übersicht der ausgeschriebenen Gruppen/ Klassen
 - 1.2 Grundlagen der Technischen Bestimmungen gemäß
 - 1.3 Allgemeines/Präambel
 - 1.4 Fahrerausrüstung
 - 1.5 Generelle Bestimmungen, Erlaubte Änderungen und Einbauten
 - 1.6 Fahrzeug-Mindestgewichte und Ballast
Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren
 - 1.8 Abgasvorschriften
 - 1.9 Geräuschbestimmungen
 - 1.10 Werbe-Vorschriften und Startnummern am Fahrzeug
 - 1.11 Sicherheitsausrüstung
Kraftstoff und ggfls. Einheits-Kraftstoff
 - 1.13 Definitionen Technik

Anlagen

falls zutreffend:

Anhang I Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR Super 2000

- 2.1 Allgemeines
- 2.2 Motor
- 2.2.1 Abgasanlage
- 2.3 Kraftübertragung
- 2.4 Bremsen
- 2.5 Lenkung
- 2.6 Radaufhängung
- 2.7 Räder (Radschüssel + Felge) und Reifen
- 2.8 Karosserie und Abmessungen
 - a) Karosserie außen (inkl. Scheiben)
 - b) Fahrgastraum/Cockpit
 - c) Zusätzliches Zubehör
- 2.9 Aerodynamische Hilfsmittel
- 2.10 Elektrische Ausrüstung
- 2.11 Kraftstoffkreislauf
- 2.12 Schmierungssystem
- 2.13 Datenübertragung
- 2.14 Sonstiges

Anhang II Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR Turbo 1600

- 2.1 Allgemeines
- 2.2 Motor
- 2.2.1 Abgasanlage
- 2.3 Kraftübertragung
- 2.4 Bremsen
- 2.5 Lenkung
- 2.6 Radaufhängung
- 2.7 Räder (Radschüssel + Felge) und Reifen
- 2.8 Karosserie und Abmessungen
 - a) Karosserie außen (inkl. Scheiben)
 - b) Fahrgastraum/Cockpit
 - c) Zusätzliches Zubehör
- 2.9 Aerodynamische Hilfsmittel
- 2.10 Elektrische Ausrüstung
- 2.11 Kraftstoffkreislauf
- 2.12 Schmierungssystem
- 2.13 Datenübertragung
- 2.14 Sonstiges

Anhang III Technische Bestimmungen für die Gruppe PROCAR 1600

- 2.1 Allgemeines
- 2.2 Motor
- 2.2.1 Abgasanlage
- 2.3 Kraftübertragung
- 2.4 Bremsen
- 2.5 Lenkung
- 2.6 Radaufhängung
- 2.7 Räder (Radschüssel + Felge) und Reifen

- 2.8 Karosserie und Abmessungen
 - a) Karosserie außen (inkl. Scheiben)
 - b) Fahrgastraum/Cockpit
 - c) Zusätzliches Zubehör
- 2.9 Aerodynamische Hilfsmittel
- 2.10 Elektrische Ausrüstung
- 2.11 Kraftstoffkreislauf
- 2.12 Schmierungssystem
- 2.13 Datenübertragung
- 2.14 Sonstiges

Teil 3: Anlagen/Zeichnungen

Diese Ausschreibung besteht aus 27 Seiten und 3 Anhängen.

DMSB-Hinweis: Auf den folgenden Seiten, Zutreffendes bitte ankreuzen!

1. Einleitung

Die Serie Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Internationalen Sportgesetzes und seiner Anhänge (das Gesetz), den Allgemeinen Bestimmungen der FIA für Rundstreckenrennen und den nationalen Wettbewerbsbestimmungen des (ASN) durchgeführt. Sie findet in Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen und den Technischen Bestimmungen der Serie statt, wobei die Technischen Bestimmungen mit den Sicherheitsbestimmungen des Anhang J der FIA (Artikel) übereinstimmen.

Die Wettbewerbe werden nach dem Veranstaltungs- und Rundstreckenreglement des DMSB durchgeführt, soweit nachfolgend oder in der Ausschreibung der jeweiligen Veranstalter nichts anderes bestimmt ist.

Die Serie wird von folgenden Firmen unterstützt:

2. Organisation

2.1 Einzelheiten zu den Titeln und Prädikaten der Serie

Die/Der B-Marketing GmbH nachfolgend Serienausschreiber genannt, schreibt für das Jahr 2013 den/die Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR aus.

2.2 Name des zuständigen ASN

DMSB – Deutscher Motor Sport Bund e.V.

2.3 ASN Visum/Genehmigungs-Nummer

Die ausgeschriebene Serie mit dem vorliegenden sportlichen und technischen Reglement ist vom Deutschen Motor Sport Bund mit Datum am unter **Reg.-Nr.:**..... genehmigt.

2.4 Name des Veranstalters/Promoters, Adresse und Kontakte (permanentes Büro)

B-Marketing GmbH, Im Bommersfeld 11, D-66822 Lebach, Telefon +49 (0)6881-52455, Telefax +49 (0)6881-51774, E-Mail: info@adac-procar.de

2.5 Zusammensetzung des Organisationskomitees

Serienleitung: Rainer Bastuck

Administration und Presse: Katharina Brüggmann

Administration und Verwaltung: Anke Bastuck

2.6 Permanente Sportkommissare (falls zutreffend)

.....
.....

2.7 Delegierte des ASN (falls zutreffend)

Technische Kommissare: Gerhard Gräber und Florian Mai

2.8 Delegierte der Serie (falls zutreffend)

.....

2.9 Liste der Offiziellen

Siehe Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters

3. Bestimmungen und Rechtsgrundlagen der Serie

Diese Serie unterliegt den folgenden Bestimmungen:

Internationales Sportgesetz der FIA (ISG) mit Anhängen

DMSB-Veranstaltungsreglement

DMSB-Rundstreckenreglement

Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)

Beschlüsse und Bestimmungen des DMSB

Umweltrichtlinien des DMSB

Anti-Doping Regelwerk der nationalen Anti-Doping Agentur (NADA-Code)

Sportliches und Technisches Reglement dieser Serie mit den vom DMSB genehmigten

Änderungen und Ergänzungen (Bulletins)

Ausschreibungen der Veranstaltungen mit eventuellen Änderungen und Ergänzungen

3.1 Offizielle Sprache

Verbindliche Veranstaltungssprache ist ausschließlich deutsch. Alle Mitteilungen an die Teilnehmer werden in deutscher Sprache verfasst. Die Fahrerbesprechungen werden ebenfalls in deutscher Sprache durchgeführt. Unverbindliche Übersetzungen sind im Bedarfsfall möglich.

Nur der deutsche, vom DMSB genehmigte Reglementtext ist verbindlich.

3.2 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung

Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer, Kraftfahrzeug-Eigentümer und -Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung oder einzelne Wettbewerbe abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadensersatzpflichten zu übernehmen, Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgenommen. Im

Übrigen haftet der Veranstalter nur, soweit durch Ausschreibung und Nennung nicht Haftungsausschluss vereinbart ist.

3.3 Allgemeine Definitionen

4. Nennungen

4.1 Einschreibungen/Nennungen, Nennungsschluss und Teilnahmeverpflichtung

Der Bewerber und/oder Fahrer muss sich mit dem vom Serienausschreiber herausgegebenen „Antrag auf Einschreibung“ bis zum 15. Februar 2013 um die Zulassung zur Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR bewerben.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, auch später eingehende Anträge anzunehmen. Der vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Antrag ist an folgende Adresse zu senden:

**B-Marketing GmbH
Im Bommersfeld 11
D-66822 Lebach
Telefon + 49 (0) 6681 – 52455, Telefax +49 (0) 6681 51774
E-Mail: info@adac-procar.de**

Mit dem „Antrag auf Einschreibung“ beauftragen und bevollmächtigen Bewerber und Fahrer den Serienausschreiber, in seinem Namen Nennungen zu den Veranstaltungen bei denen Wertungsläufen zur Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR durchgeführt werden, abzugeben (Blocknennung).

Mit der Einschreibung verpflichtet sich der Bewerber und/oder Fahrer an allen Wertungsläufen teilzunehmen. Die Einschreibegebühren werden im Falle der Nichtteilnahme an den Veranstaltungen oder deren Absage nicht – auch nicht teilweise – erstattet

4.2 Nenngeld für die Saison und je Veranstaltung

Die Einschreibegebühr/Nenngeld sowie eine eventuelle Kautions ist gemäß dem „Antrag auf Einschreibung“ fällig.

Die angenommenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung der Einschreibung. Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor „Anträge auf Einschreibung“ ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Folgende Einschreibegebühren werden mit dem Antrag auf Einschreibung bzw. der Einzelnennung pro Teilnehmer fällig:

Voreinschreibung für alle acht Veranstaltungen	bis 15. November 2012 8.500,00 € exkl. MwSt.
Einschreibung für alle acht Veranstaltungen	bis 15. Februar 2013 8.900,00 € exkl. MwSt.
Einzelnennung für eine einzelne Veranstaltung	1.300,00 € exkl. MwSt.

Bei Anträgen auf Einschreibung, die nach dem 15. Februar 2013 eingehen, beträgt die Einschreibegebühr 9.300,00 Euro exkl. MwSt.

(Entscheidend für die Einschreibefrist, ist jeweils das Datum des Poststempels).

5. Lizenzen

5.1 Erforderliche Lizenzstufen

a) Fahrer

- **x** Fahrer mit einer für das Jahr 2013 gültigen internationalen Bewerber- und Fahrerlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN, die bei dem/der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR eingeschrieben sind und die Einschreibgebühren entrichtet haben, sind teilnahmeberechtigt.

- Fahrer mit einer für das Jahr **20...** gültigen Nationalen Bewerber- und Fahrerlizenz der Stufe A des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN der EU, die bei dem/der eingeschrieben sind und die Einschreibgebühren entrichtet haben, sind teilnahmeberechtigt.

- Werksangehörige der und deren Tochtergesellschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

-

b) Bewerber

- **x** Bewerber, die sich mit dem Fahrer einschreiben, müssen eine *Internationale* Firmen- oder Club Bewerberlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN für das Jahr 2013 besitzen und die Einschreibgebühr entrichtet haben.

Sponsoren oder Namensgeber, die neben dem Fahrernamen im offiziellen Programmteil sowie Nenn-, Starter- und Ergebnislisten genannt werden wollen, ohne gleichzeitig die Funktion eines Bewerbers zu übernehmen, können dies durch den Erwerb einer „DMSB-Sponsor-Card für Firmen, Clubs, Teams“ erreichen (nur für *nationale* DMSB genehmigte Veranstaltungen). *Achtung: Die DMSB-Sponsor-Card ist nicht gültig bei FIA-Prädikatsveranstaltungen.*

c) Gastfahrer

- **x** Der/die Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR kann Gastfahrer mit einer gültigen internationalen Bewerber- und Fahrerlizenz zu den Wertungsläufen zulassen. Wenn diese die Bedingungen der Ausschreibung zu der jeweiligen Veranstaltung erfüllen, können sie teilnehmen. Die eingeschriebenen Teilnehmer haben vorrangige Startberechtigung.

d) Altersregelung

-
.....
.....
.....
.....

5.2 Bedingungen für Bewerber außerhalb ihres nationalen Gebiets

Die permanente Startgenehmigung für Veranstaltungen im Ausland befindet sich auf der Rückseite der Fahrer/Bewerber-Lizenz.

6. Versicherung; Haftungsausschluss und Verzichtserklärung

6.1 Versicherung des Veranstalters/Promotors

.....

6.2 Erklärungen von Bewerber, Fahrer und Beifahrer zum Ausschluss der Haftung

Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss vereinbart wird.

Bewerber, Fahrer und Beifahrer erklären mit der Abgabe dieser Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- die FIA, den DMSB, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre,
- die ADAC-Gaue, den Promotor/Serienorganisator,
- den Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer, Behörden, Renndienste und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden und
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen;
gegen

- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Beifahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge,
- den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer, den/die eigenen Beifahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber/n, Fahrer/n und Beifahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer

verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit den Rennwettbewerben (ungezeitetes, gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Rennen), beim Slalom im Zusammenhang mit Training und Wertungslauf/-läufen, bei Rallyewettbewerben verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der/den Wertungsprüfung/en zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten oder der/den dazugehörigen Übungs- und Besichtigungsfahrt/en entstehen, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe dieser Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt. Mit Abgabe der Nennung nimmt der Bewerber/Fahrer/Beifahrer davon Kenntnis, dass Versicherungsschutz im Rahmen der Kraftverkehrsversicherung (Kfz-Haftpflicht, Kasko- und Insassen-Unfall-Versicherung) für Schäden bei der Veranstaltung nicht gewährt wird. Er verpflichtet sich, auch den Eigentümer des eingesetzten Fahrzeugs davon zu unterrichten.

Im Falle einer im Laufe der Veranstaltung eintretenden oder festgestellten Verletzung bzw. im Falle von gesundheitlichen Schäden, die die automobilsportliche Tauglichkeit auf Dauer oder vorübergehend in Frage stellen können, entbindet der/die Unterzeichnende alle behandelnden Ärzte – im Hinblick auf das sich daraus nicht nur für ihn/sie selbst sondern auch für Dritte ergebende Sicherheitsrisiko – von der ärztlichen Schweigepflicht untereinander sowie gegenüber dem Renn-/Rallyeleiter, Sportkommissar, Medizinischen Einsatzleiter, DMSB-Verbandsarzt, Koordination Automobilsport und dem Gothaer-Schadensbüro. Ich erkenne hiermit die DMSB Lizenzbestimmungen vorbehaltlos an.

Mit Speicherung, Übermittlung und der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten gem. Datenschutzbestimmungen des DMSB, unter Berücksichtigung des Bundesdatenschutzgesetzes, bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, vom DMSB Datenschutzbeauftragten Auskunft über diese Daten von mir zu erhalten und/oder mein Widerspruchsrecht auszuüben. Die Datenschutzbestimmungen sind jederzeit einzusehen unter www.dmsb.de/Lizenznehmer und/oder liegen beim Veranstalter vor Ort aus.

6.3 Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers

(Nur erforderlich, wenn Bewerber, Fahrer oder Beifahrer nicht Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, siehe vorstehende Angaben).

Der Fahrzeugeigentümer ist mit der Beteiligung des in der Nennung näher bezeichneten Fahrzeuges an der Veranstaltung einverstanden und erklärt den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- die FIA, den DMSB, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre,
- die ADAC-Gaue, den Promoter/Serienorganisator,
- den Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer, Behörden, Renndienste und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,
- den Straßenbaulasträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden und
- die Erfüllungs- und Verrichtungshelfen aller zuvor genannten Personen und Stellen

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungshilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen;

Gegen

die Bewerber, Fahrer, Beifahrer, Halter, Eigentümer der anderen eingesetzten Fahrzeuge, die Helfer der/des in der Nennung angegebenen Teilnehmer/s und der anderen Teilnehmer sowie gegen den/die Bewerber, Fahrer, Beifahrer des von mir zur Verfügung gestellten Fahrzeuges (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Eigentümer, Bewerber, Fahrer/n, Beifahrer/n gehen vor!)

verzichtet der Fahrzeugeigentümer auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit den Rennwettbewerben (ungezeitetes, gezeitetes Training, Qualifikationstraining, Warm-Up, Rennen), entstehen, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungshilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Verzichtserklärung unberührt.

7. Veranstaltungen

Für die Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR 2013 sind insgesamt acht Veranstaltungen mit jeweils zwei Wertungsläufen pro Veranstaltung vorgesehen.

Veranstalter

Die Namen und Adressen der einzelnen Veranstalter werden gesondert bekannt gegeben. Der einzelne Veranstalter regelt mit einer Ausschreibung die Besonderheiten der jeweiligen Veranstaltung. Bulletins des einzelnen Veranstalters, welche zusätzlich veröffentlicht werden, sind für die Teilnehmer bindend wie die Ausschreibung.

7.1 Serien-Terminkalender

26. April - 28. April	ADAC Masters Weekend Oschersleben
10. Mai - 12. Mai	ADAC Masters Weekend Spa-Francorchamps (B)
07. Juni - 9. Juni	ADAC Masters Weekend Sachsenring
19. Juli - 21. Juli	ADAC Masters Weekend Nürburgring
09. August - 11. August	ADAC Masters Weekend Red Bull Ring (A)
30. August - 01. September	ADAC Masters Weekend Lausitzring
13. September - 15. September	ADAC Masters Weekend Slovakiaring (SK)
27. September - 29. September	ADAC Masters Weekend Hockenheim

7.2 Zulässige Fahrzeuge und maximale Anzahl der zulässigen Fahrzeuge

- x In der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR kommen ausschließlich Fahrzeuge zum Einsatz, die den technischen Vorgaben dieses Reglements entsprechen müssen.

- x Zugelassene Fahrzeuge und Klasseneinteilung

Zur Teilnahme an der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR sind die folgenden Fahrzeuge mit FIA-Homologation in der Gruppe N oder DMSB Homologation zugelassen.

Homologationen eines anderen der FIA angeschlossenen Automobilsportverbandes (ASN) können nur mit Zustimmung der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB- ADAC PROCAR zugelassen werden.

Division 1

Fahrzeuge gemäß den gültigen Technischen Bestimmungen der Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR 2013, der Gruppe PROCAR Super 2000 S und der Gruppe PROCAR Turbo 1600 T.

Division 2

Fahrzeuge gemäß den gültigen Technischen Bestimmungen der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR 2013, Gruppe PROCAR 1600.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, in Abstimmung mit dem DMSB auch Fahrzeuge mit einem anderen Motor des gleichen Fahrzeugherstellers zuzulassen. Dieser Motor aus einem anderen Fahrzeugmodell muss mindestens in 2500 identischen Exemplaren in 12 aufeinanderfolgenden Monaten hergestellt worden sein. Die Stückzahl ist vom Antragsteller nachzuweisen. Für eine solche Änderung erhält das Fahrzeug zusätzlich einen PROCAR-Fahrzeugpass, aus dem die technischen Änderungen hervorgehen. Voraussetzung hierfür ist, dass der neue Motor die gleichen Anbindungen (Befestigungspunkte) und Lage im Motorraum wie in der Serie besitzt. Die Technische Grundlage ist jeweils das Hersteller-Werkstatthandbuch.

Die Fahrzeuge dürfen nur in technisch einwandfreiem Zustand eingesetzt werden. Sie müssen in allen Teilen den Technischen Reglements für die jeweilige Division der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR entsprechen. Die Teilnehmer sind verpflichtet, ihr Fahrzeug für die angeordneten technischen Untersuchungen zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnehmer müssen sicherstellen, dass ihre Fahrzeuge während des Trainings und der Wertungsläufe mit den Technischen Bestimmungen übereinstimmen und den Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

Der Renndirektor oder Rennleiter kann verlangen, dass jedes Fahrzeug, welches an einem Unfall beteiligt war, gestoppt und kontrolliert wird.

Fahrzeugwechsel

Pro Teilnehmer und Veranstaltung darf nur ein Fahrzeug eingesetzt werden.

Ein Wechsel nach der technischen Abnahme ist nicht zulässig.

Starterzahl

An Training und Rennen darf die laut Streckenabnahmeprotokoll / Streckenlizenz der jeweiligen Rennstrecke angegebene Anzahl von Fahrzeugen teilnehmen.

Siehe hierzu auch die Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters

(ggfls. Anlage hinzufügen)

DMSB-Hinweis: Auf den folgenden Seiten, Zutreffendes bitte ankreuzen!

7.3 Durchführung der Wettbewerbe

a) Training

-

- **x** Pro Veranstaltung sind ein oder mehrerer (Anzahl: zwei) freie Training/s von 25 Minuten und ein oder mehrere (Anzahl: ein) Zeittraining/s von 30 Minuten vorgesehen.

- Jeder Fahrer hat mindestens gezeitete Trainingsrunde/n zu absolvieren. Wird der Nachweis hierfür nicht erbracht, kann die Zulassung zum Wertungslauf verweigert werden.

b) Qualifikation

Das Qualifikationsminimum für die Zulassung zum Start ergibt sich aus dem Mittel der schnellsten gefahrenen Rundenzeit/en im offiziellen Zeittraining (Trainingsergebnis Platz) plus%.

Zur Qualifikation für die Rennen müssen im Qualifikationstraining insgesamt mindestens zwei gezeitete Runden gefahren worden sein. Die Zeitnahme erfolgt nur beim Überfahren der Ziellinie auf der Strecke und nicht in deren rückwärtiger Verlängerung in der Boxengasse.

Die Zeit des im Qualifikationstraining schnellsten Teilnehmers in der jeweiligen Division ist maßgebend für das Qualifikationsminimum; die übrigen Teilnehmer müssen mindestens 110 % dieser Zeit erreicht haben.

Fahrer die diese Qualifikation nicht erreichen, werden grundsätzlich zum Start nicht zugelassen. Die endgültige Entscheidung hierüber trifft der Rennleiter.

Die Platzierung im Qualifikationstraining ergibt sich aus der schnellsten erreichten Zeit. Der Fahrer mit der schnellsten Zeit erhält die Platzierung 1, der mit der zweitschnellsten die Platzierung 2, usw. In allen Fällen von Zeitgleichheit zählt die zuerst gefahrene Zeit als die bessere Zeit.

Ist die Zahl der am Qualifikationstraining teilnehmenden Fahrzeuge größer als die zulässige Starterzahl für das Rennen, werden aus beiden Divisionen die langsamsten Teilnehmer nicht zum Start zugelassen. Dabei gelten die besten Qualifikationszeiten in der jeweiligen Division als Qualifikationsgrundlage. Die Zahl der zu streichenden Teilnehmer pro Division richtet sich nach dem Verhältnis der Starter in der jeweiligen Division bei der entsprechenden Veranstaltung.

Im Qualifikationstraining wird nur die Startaufstellung für das erste Rennen ermittelt.

Kann ein Qualifikationstraining nicht durchgeführt werden oder kann bis 60 Minuten vor dem Start des ersten Rennens kein Ergebnis eines Qualifikationstrainings erstellt werden, entspricht die Startaufstellung dem letzten gültigen Tabellenstand der Serienwertungen (Reihenfolge: Division 1, Division 2), bei der ersten Veranstaltung der Reihenfolge der Startnummern (Reihenfolge: Division 1, Division 2).

Die Startaufstellung für das zweite Rennen erfolgt nach dem Ergebnis des ersten Rennens.

Bestrafungen der Rennleitung, welche Auswirkungen auf die Startposition des Betroffenen haben, werden immer unabhängig von den Divisionen umgesetzt.

Im ersten Rennen nicht gestartete qualifizierte Teilnehmer nehmen hinter den nicht gewerteten Teilnehmern in der Reihenfolge ihrer Qualifikationszeiten die weiteren Startplätze für das zweite Rennen ein. Zur Zulassung zum Start des zweiten Rennens bedarf es keines besonderen Antrags an den Renndirektor/Rennleiter. Jedoch ist eine unverzügliche Abmeldung (formlos) nach Ende des ersten Rennens beim Renndirektor/Rennleiter erforderlich, wenn ein Start im zweiten Rennen nicht möglich ist.

Kann das erste Rennen nicht durchgeführt werden oder wird es vor Erreichen von 40 % (8 Minuten) der vorgesehenen Distanz abgebrochen und nicht neu gestartet, wird das zweite Rennen nach der Startaufstellung für das erste Rennen gestartet.

Der Renndirektor oder Rennleiter ist in Ausnahmefällen und auf Antrag berechtigt, auch Fahrer zuzulassen, die ihre Qualifikation nicht erreicht haben, sofern dadurch die zulässige Starterzahl für das erste Rennen nicht überschritten wird. Diese Fahrer starten im ersten Rennen grundsätzlich hinter dem letzten Fahrzeug ihrer jeweiligen Division.

Qualifizierte Fahrer, die nach dem Qualifikationstraining den Motor an ihrem Fahrzeug gewechselt haben, werden für das erste Rennen grundsätzlich auf den letzten Startplatz ihrer jeweiligen Division versetzt.

c) Startarten

Die Wertungsläufe werden wie folgt gestartet:

- x fliegender Start (Indianapolis-Start), erstes Rennen
- x stehender Start mit versetzter Startaufstellung (GP-Start), zweites Rennen

d) Wertungsläufe

- Der/die Wertungsläufe gehen über eine Distanz von km und.....km.

3.19.1 Diese Distanz wird jeweils für den/die Wertungslauf/läufe in eine bestimmte Rundenzahl umgerechnet und für jede Veranstaltung angegeben.

Wenn die vorgesehene Distanz für den Wertungslauf nach Ablauf von Minuten vom Führenden noch nicht erreicht ist, wird der Führende bei der nächsten Zieldurchfahrt abgewinkt.

- x Die Wertungsläufe gehen über eine Distanz von 25 Minuten + 0 Runde/n.

Die Ziellinie gilt sowohl auf der Strecke als auch in der Boxengasse.

Voraufstellung zum Training und zum Rennen

Der Ort der Voraufstellung und die Zufahrt zur Rennstrecke werden in der Kurzausschreibung des jeweiligen Veranstalters bekannt gegeben.

Vor und während allen freien Trainingssitzungen, dem Qualifikationstraining, sowie der Rennen müssen die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen an die Box heranfahren und ihr Fahrzeug rückwärts auf dem Boxenvorplatz schräg in einem Winkel von ca. 45 Grad zur Fahrtrichtung abstellen (Front des Fahrzeugs muss zur Strasse zeigen).

Alle Teilnehmer erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung vom Serienausschreiber einen Boxenplan, in dem die zu belegenden Boxenvorplätze entsprechend zugeteilt werden.

Vor und während allen freien Trainingssitzungen, Qualifikationstraining, sowie vor den Rennen dürfen die Fahrzeuge erst ihren Boxenvorplatz verlassen, sobald die Boxenampel auf grün geschaltet ist.

Parc Fermé

Alle teilnehmenden Fahrzeuge sind nach dem Qualifikationstraining und nach den Rennen gemäß den Anweisungen der Sportwarte im Parc Fermé abzustellen. Fahrzeuge, die am Rennen teilgenommen haben, jedoch nicht die Ziellinie überfahren haben und/oder nicht mit eigener Kraft den Parc Fermé aufsuchen können, unterliegen gleichfalls den Parc-Fermé-Bestimmungen.

Der Ort des Parc Fermé wird von der Rennleitung und/oder Sportkommissaren festgelegt und über den Renndirektor/Rennleiter oder den Serienausschreiber im Rahmen der Fahrerbesprechung rechtzeitig bekannt gegeben.

Pro Team hat sich, während die Fahrzeuge den Parc Fermé-Bestimmungen unterliegen, eine Person dort zu befinden, falls Nachuntersuchungen statt finden.

Siehe hierzu auch die Ausschreibung des jeweiligen Veranstalters.

8. Wertung

8.1 Punktetabelle

Sieger eines Wertungslaufes ist der Teilnehmer, der die gefahrene Distanz mit seinem Fahrzeug in der kürzesten Zeit unter Berücksichtigung aller Strafen zurückgelegt hat.

Alle Teilnehmer, die gestartet sind, werden gewertet sofern sie mindestens .75 % der Distanz des Siegers zurückgelegt haben.

Bei Kürzung der Distanz oder Abbruch einen Rennens, soweit dieses nicht wieder aufgenommen wird, erhalten die Teilnehmer folgende Punkte:

mind. 75% der vorgesehenen Distanz = volle Punkte
mind. 50% der vorgesehenen Distanz = 0 Punkte
unter 50% der vorgesehenen Distanz = 0 Punkte
Eine Wertung erfolgt nur, wenn mindestens Teilnehmer in der jeweiligen Klasse zum Rennen gestartet sind.

Für die Wertungsläufe werden folgende Punkte vergeben:

Fahrerwertung

Für die Platzierungen werden für jedes Rennen an die für die Fahrerwertung eingeschriebenen Teilnehmer die folgenden Punkte pro Division vergeben:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8
Punkte	10	8	6	5	4	3	2	1

Teamwertung

Es wird eine Teamwertung pro Division durchgeführt. Für die Platzierungen der Fahrzeuge werden für jedes Rennen folgende Punkte an die für die Teamwertung eingeschriebenen Teams pro Division vergeben:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8
Punkte	10	8	6	5	4	3	2	1

Ein Team darf aus max. zwei Fahrzeugen bestehen. Hat ein Team drei oder vier Fahrzeuge im Einsatz, so werden diese in zwei Teams (Team 1 und 2) aufgeteilt. Dabei muss der Teamchef die jeweiligen Fahrer bzw. Fahrzeuge vor Aufnahme des ersten freien Trainings der jeweiligen Veranstaltung mit dem hierfür vorgesehenen Vordruck (Anlage zur Einschreibung) schriftlich benennen.

Für die Punktevergabe wird jeweils nur das bestplatzierte Fahrzeug eines Teams berücksichtigt.

- x Für die Jahresendwertung werden alle Ergebnisse der einzelnen Rennen berücksichtigt. Es gibt kein Streichresultat.
- Bei.....Veranstaltungen wird/werden.....Streichresultate für die Endwertung berücksichtigt.

Sonstiges

Sowohl für die Fahrerwertung als auch für die Teamwertung entscheiden bei Punktegleichheit die jeweils besseren Einzelergebnisse (1., 2., 3. usw. Plätze).

Teilnehmer, die im Rahmen eines Fahrzeugwechsels in der laufenden Saison in eine andere Division wechseln, werden in der neuen Division bei der Punktevergabe in der Fahrer- und Teamwertung **nicht** berücksichtigt. Die für die Fahrer- bzw. Teamwertung eingeschriebenen Teilnehmer rücken für die Punktevergabe auf.

Alle für die Fahrer- und Teamwertung eingeschriebenen Teilnehmer der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR sind verpflichtet, an der am Jahresende stattfindenden Siegerehrung des Serienausschreibers teilzunehmen.

Die Nichtteilnahme an dieser Siegerehrung kann mit einem Bußgeld von 500,00 €, zahlbar an die ADAC Jugendförderung, geahndet werden. Eventuell zustehende Sach- oder Ehrenpreise verfallen.

9. Private Trainings und Tests (falls zutreffend)

9.1 Allgemeine Bestimmungen

9.2 Zeitrahmen

10. Dokumentenabnahme

Folgende Dokumente müssen vom Fahrer/Bewerber vorgelegt werden:

- Nennbestätigung
- x Lizenz von Bewerber/Sponsor
- x Fahrerlizenz
- x gegebenenfalls ASN Bestätigung
- medizinische Eignungsbestätigung

10.1 Zeitplan Dokumentenabnahme

Siehe Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung bzw. Aushang

Fahrerbesprechung

Bei jeder Veranstaltung findet eine Fahrerbesprechung statt. In dieser Fahrerbesprechung werden die Fahrer über den Startmodus, den Wettbewerbs-/Rennablauf und die evtl. Besonderheiten der Veranstaltung informiert.

Alle Fahrer, die am Training und Rennen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, an der gesamten Fahrerbesprechung teilzunehmen. Ort und Zeitpunkt der Besprechung werden durch die Rennleitung in Abstimmung mit dem Serienausschreiber rechtzeitig bekannt gegeben.

Jeder Fahrer hat seine Teilnahme an der Fahrerbesprechung mit seiner Unterschrift in einer Anwesenheitsliste zu bekräftigen.

Nichtteilnahme und nicht vollständige Teilnahme wird mit einem Bußgeld von 150,00 €, zahlbar an den DMSB, geahndet.

11. Technische Abnahme/Technische Kontrollen

Bei der Technischen Abnahme müssen die Fahrer oder von ihnen beauftragte Personen mit dem Wettbewerbsfahrzeug und der vorgeschriebenen Fahrer-Sicherheitsausrüstung erscheinen. Das Fahrzeug muss so vorgeführt werden, wie es im Wettbewerb eingesetzt wird und muss den geltenden technischen Bestimmungen entsprechen.

Folgende Fahrzeug-Dokumente sind vorzulegen:

- Wagenpass oder Fahrzeugschein/*Zulassungsbescheinigung Teil I*
- x Wagenpass
- Fahrzeugschein *bzw. Zulassungsbescheinigung Teil I*
- Kopie Fahrzeugbrief *bzw. Zulassungsbescheinigung Teil II*
- x Homologationsblatt
- Kopie Auszug aus der G-Fahrzeugliste
- x Zertifikat für Überrollvorrichtung

Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen

.....
.....
.....

11.1 Technische Abnahme vor dem Start und Schlussabnahme: Ort und Zeitplan

Die erste technische Abnahme des Fahrzeuges findet an einem dem Teilnehmer zugewiesenen Platz (z. B. Box, Zelt) gemäß Zeitplan des Veranstalters statt.

Sofern der Renndirektor oder Rennleiter keine Ausnahmeregelung erteilt, wird es den Teilnehmern, die sich nicht an die Zeiten halten, nicht gestattet, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Nur Fahrzeuge, die von der technischen Abnahme freigegeben wurden, dürfen an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Freigabe ist dann gegeben, wenn das Fahrzeug vom technischen Kommissar der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR mit einem entsprechenden Kontrollzeichen versehen wurde.

Bei der Vorführung des Fahrzeugs müssen die Teilnehmer den DMSB-Wagenpass oder ein vergleichbares Dokument eines anderen ASN vorlegen. Der Wagenpass kann bis zum Ende des Parc Fermé beim technischen Kommissar der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB-ADAC PROCAR verbleiben. Fahrer und Bewerber sind dafür verantwortlich, den Wagenpass nach der Veranstaltung wieder in Empfang zu nehmen.

Die Vorführung des Fahrzeugs bei der Technischen Abnahme/Sicherheitskontrolle wird als stillschweigende Zusicherung des Teilnehmers hinsichtlich der Einhaltung des Technischen Reglements gewertet.

Weiterhin ist bei der technischen Abnahme die vorgeschriebene Fahrerausrüstung vom Fahrer persönlich vorzuzeigen.

Während der technischen Abnahme wird auch die Anbringung der festgelegten Pflichtwerbung überprüft. Die Überprüfung ist ein Teil der Technischen Abnahme. Bei nicht vorschriftsmäßiger Anbringung der Pflichtwerbung erfolgt keine Freigabe für eine Teilnahme an der Veranstaltung.

Fahrzeuge, die den Sicherheitsbestimmungen des Technischen Reglements nicht entsprechen, werden zurückgewiesen. Bei behebbaren Mängeln kann die Technische Abnahme eine erneute Vorführung gestatten. In diesem Fall hat eine erneute Vorführung ohne besondere Anordnung zu erfolgen.

Ein Fahrzeug, das nach der Technischen Abnahme in einer Weise beschädigt, in technischer Hinsicht modifiziert bzw. umgebaut wurde, die seine Übereinstimmung mit dem Technischen Reglement und/oder den Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen kann, muss ohne besondere Anordnung den Technischen Kommissaren zur erneuten Abnahme vorgeführt werden. Dieses gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug durch einen Unfall beschädigt wurde. Das Fahrzeug darf nach einer Instandsetzung nur nach erneuter Begutachtung und Freigabe durch den Technischen Kommissar weiter eingesetzt werden.

Kontrollfunktionen und Tätigkeiten im Rahmen der Technischen Abnahme dürfen nur von den dafür benannten Technischen Kommissaren ausgeführt werden. Diese Technischen Kommissare sind auch für den einwandfreien Ablauf des Parc Fermé verantwortlich und nur sie sind befugt, den Teilnehmern Anweisungen zu geben.

Ohne vorherige Dokumentenabnahme kann keine Technische Abnahme durchgeführt werden.

12. Kraftstoff

12.1 Kraftstofftyp und gegebenenfalls Einheits-Kraftstoff

Siehe Technisches Reglement Art. 1.12

Nur der vom Serienausschreiber (B-Marketing GmbH) für die Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR zugelassene Kraftstoff darf bei den Veranstaltungen verwendet werden. Mit Aufnahme des freien Trainings darf sich zu keinem Zeitpunkt der Veranstaltung anderer als der o. g. Kraftstoff in einem von der Technischen Abnahme abgenommenen Fahrzeug befinden.

Jegliches Verändern des vorgeschriebenen Kraftstoffes ist verboten. So dürfen zum Beispiel keinerlei Substanzen hinzugefügt, entfernt oder in ihrer Konzentration verändert werden. Jegliches Vermischen mit anderen Kraftstoffen ist verboten; auch dann, wenn dieser bei einer der vorausgegangenen Veranstaltungen zugewiesen wurde.

Nach der Aufnahme eines Veranstaltungsabschnittes (Training/Rennen) durch den Teilnehmer darf ein Fahrzeug an keinem Punkt des Veranstaltungsgeländes nachbetankt oder enttankt werden.

12.2 Kraftstoffkontrollen

Kraftstoffproben können zu jeder Zeit der Veranstaltung durch die Technischen Kommissare entnommen werden. Es gelten die DMSB-Richtlinien für Kraftstoffprobeentnahmen.

13. Nachtanken (falls zutreffend)

siehe Tech. Reglements

13.1 Tankanlagen und Kontrolle

siehe Tech. Reglements

14. Trainingssitzungen

siehe Art. 7.3

15. Freies Training

siehe Art. 7.3

16. Qualifikationstraining/Zeittraining

siehe Art. 7.3

17. Rennen

17.1 Verwendung von Regenreifen

17.2 Max. Personenanzahl, die an einem Fahrzeug arbeiten, und Sicherheitsausstattung

17.3 Boxenstopp-Sicherheit und Verantwortlichkeit des Bewerbers beim Start aus dem Boxenbereich

18. Titel, Preisgeld und Pokale

18.1 Titel Gesamtsieger

Der Fahrer mit der insgesamt höchsten Punktzahl nach allen Wertungsläufen in der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR erhält den Titel:

Titel Fahrerwertung

Division 1:

„Sieger der Division 1 Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2013“.

Division 2:

„Sieger der Division 2 Deutsche Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR 2013“.

Titel Teamwertung

Division 1:

„Sieger der Teamwertung Division 1 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR 2013“.

Division 2:

„Sieger der Teamwertung Division 2 der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR 2013“.

18.2 Preisgeld und Pokale

Prämien:

Starterprämie für die Rennen am Red Bull Ring und am Slovakiaring:

Die Prämie wird an die Teams ausgeschüttet, die an beiden Veranstaltungen mit einem oder mehreren Fahrzeugen teilnehmen und beträgt pro gestartetem Fahrzeug 900,00 Euro (inkl. MwSt).

Sonderprämie für Fahrer bei Teilnahme ab 3 Veranstaltungen:

Für konstant startende Piloten wird es im kommenden Jahr eine Sonderprämie geben. Diese wird an die Fahrer ausgezahlt, die an mindestens zwei Veranstaltungen teilgenommen haben. Pro weiterem Rennwochenende in der Saison 2013 werden 400,00 Euro (inkl. MwSt) an den Fahrer ausgezahlt.

19. Werbung

19.1 Werbung an Fahrerausrüstung

- An der Fahrerausrüstung ist keine Werbung vorgeschrieben.
- **x** Für die Fahrerausrüstung gelten folgende Werbevorschriften
Jeder Teilnehmer hat auf seinem Fahreranzug im obersten Drittel der Brustfläche rechts und links Platz für Werbeaufnäher der Seriensponsoren freizuhalten. Die Aufnäher müssen fest auf dem Fahreroverall aufgenäht werden. Oberhalb dieser Aufnäher dürfen keine weiteren Werbeaufnäher angebracht werden.
- siehe Anlage

19.2 Werbung und Startnummern am Fahrzeug (*siehe Techn. Reglement Art. 1.12*)

Startnummern/Startnummernfelder

Jeder Teilnehmer erhält eine permanente Startnummer, die er bei allen Veranstaltungen auf seinem Fahrzeug führen muss. Zur Anbringung der Startnummer sind am Fahrzeug Flächen an beiden Fahrzeugseiten zwischen vorderem und hinterem Radausschnitt und auf dem Dach von jeweils 50 x 50 cm für Startnummernfelder mit Werbung von Seriensponsoren freizuhalten. Diese Flächen dürfen durch keine andere Werbung unterbrochen werden und müssen auf den Fahrzeugseiten senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein. Auf der Windschutzscheibe ist zusätzlich die Startnummer in weißen Plotterzahlen (Höhe max. 15 cm, Strichstärke max. 4 cm) auf der Beifahrerseite direkt unter dem Seriensponsor-Aufkleber anzubringen.

Namensschriftzug

Jeder Teilnehmer erhält Plotteraufkleber mit seinem Nachnamen in einheitlicher Schriftgröße. Nur diese sind ohne jegliche Werbung, Unterlegung, Umrahmung oder Verzierung auf der

Heckscheibe innerhalb des 8 cm-Streifens und den beiden hinteren Seitenscheiben des Fahrzeugs anzubringen.

Pflichtwerbung von Seriensponsoren auf den Wettbewerbsfahrzeugen

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, für Werbung von Seriensponsoren folgende Stellen auf seinem Wettbewerbsfahrzeug freizuhalten:

- den oberen Rand der Windschutzscheibe in ganzer Länge und Breite,
- das vordere und hintere Nummernschildfeld in ganzer Länge und Breite,
- eine Fläche von jeweils 20 x 8 cm unterhalb des Startnummernfeldes auf beiden Fahrzeugseiten,
- eine Fläche von jeweils 50 x 6 cm rechts und links auf der vorderen Stoßstange,
- eine Fläche von jeweils 15 x 10 cm auf den äußeren Seitenteilen der vorderen Stoßstange links und rechts
- eine Fläche von 50 x 6 cm in der Mitte der hinteren Stoßstange,
- eine Fläche von jeweils 24 x 9 cm im vorderen Bereich des linken und rechten Seitenschwellers
- die vorderen Hauptscheinwerfer in voller Größe.

Darüber hinaus ist jeder Teilnehmer verpflichtet, bei Einbau einer Innenboard-Kamera ein vom Serienausschreiber zur Verfügung gestelltes Werbeschild im Aufzeichnungsbereich der Kamera am Armaturenbrett anzubringen.

Pflichtwerbung auf den Transportfahrzeugen/Trucks

Jeder Teilnehmer hat auf der Heckseite seines Transportfahrzeugs/Sattelauflegers eine Fläche von 60 x 120 cm für Werbung der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB- ADAC PROCAR freizuhalten. Außerdem muss jeder Teilnehmer an seinem Transportfahrzeug/Sattelaufleger eine Fahne der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR während der gesamten Dauer jeder Veranstaltung anbringen.

Pflichtwerbung von Seriensponsoren bei der Siegerehrung/Interviews

Jeder Teilnehmer, der nach dem Rennen auf dem Siegerpodest im Rahmen der Siegerehrung des Veranstalters geehrt wird und der an vorherigen oder anschließenden Fernsehinterviews oder Pressekonferenzen teilnimmt, ist verpflichtet, während der gesamten Dauer der Siegerehrung bzw. des Interviews eine Werbekappe, die der Serienausschreiber der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR zuweist, ordnungsgemäß auf dem Kopf zu tragen.

Außerdem ist jeder Teamchef des Erstplatzierten jeder Division, der nach dem Rennen auf dem Siegerpodest im Rahmen der Siegerehrung des Veranstalters geehrt wird und der an vorherigen oder anschließenden Fernsehinterviews oder Pressekonferenzen teilnimmt, verpflichtet, während der gesamten Dauer der Siegerehrung bzw. des Interviews eine Werbekappe, die der Serienausschreiber der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR zuweist, ordnungsgemäß auf dem Kopf zu tragen.

Alle vorgenannten Werbeaufkleber, Werbeaufnäher, Werbemittel, Startnummern und Namensschriftzüge werden den Teilnehmern/Teams vom Serienausschreiber kostenlos zur Verfügung gestellt und nur diese dürfen in unveränderter Form angebracht bzw. verwendet werden.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, die Werbung der Seriensponsoren vorschriftsmäßig bei allen Veranstaltungen und bei allen mit der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB - ADAC PROCAR in Zusammenhang stehenden Anlässen und Auftritten zu führen.

Außerdem ist jedes Team verpflichtet, einmalig während des Jahres sein Fahrzeug für Promotionzwecke zur Verfügung zu stellen.

ACHTUNG: Abweichungen von den FIA/DMSB-Bestimmungen bedürfen einer Sondergenehmigung des DMSB.

20. Protest und Berufung

Bei Protesten und Berufung gelten das Internationale Sportgesetz der FIA sowie bei nicht internationalen Serien die Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB.

21. Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung

Bei Entscheidung der FIA, DMSB, deren Gerichtsbarkeit, der Sportkommissare, des Serienausschreibers oder des Veranstalters als Preisrichter im Sinne des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Aus Maßnahmen und Entscheidungen des DMSB bzw. seiner Sportgerichtsbarkeit sowie der Beauftragten des DMSB und des Serienausschreibers können keine Ersatzansprüche irgendwelcher Art hergeleitet werden, außer bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schadensverursachung.

22. Anerkennung des Reglements

Jeder Bewerber und Fahrer des/der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR bestätigt durch seine Unterschrift im „Antrag auf Einschreibung“ die Anerkennung des vorliegenden Reglements insgesamt mit den Bestimmungen des DMSB und des Internationalen Sportgesetzes der FIA mit Anhängen.

23. Gerichtsstand

Soweit kein Rechtswegausschluss besteht und Ansprüche gegen die Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR geltend gemacht werden und eine Gerichtsstandsvereinbarung gem. § 38 ZPO zulässig ist, wird hiermit als Gerichtsstand: Lebach vereinbart.

24. TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte

Alle Copyright und Bildrechte liegen beim Serienausschreiber einschließlich der Bilder, die von Fernsehübertragungen der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR übernommen werden.

Alle Fernsehrechte der Deutschen Tourenwagen Challenge des DMSB – ADAC PROCAR sowohl für terrestrische Übertragung als auch für Kabel- und Satellitenfernsehübertragung, alle Videorechte und alle Rechte zur Verwertung durch sämtliche elektronische Medien, einschließlich Internet liegen beim Serienausschreiber.

Jede Art von Aufnahmen, Ausstrahlung, Wiederholung oder Reproduktion zu kommerziellen Zwecken ist ohne schriftliche Zustimmung des Serienausschreibers verboten.

25. Besondere Bestimmungen

Abmeldung

Sollte ein Teilnehmer nach erfolgter Nennung für das Rennen aus irgendwelchen Gründen vor oder während der Veranstaltung nicht (mehr) am Training, Qualifying oder Rennen teilnehmen können, hat er sich beim Serienausschreiber und beim Renndirektor/Rennleiter ordnungsgemäß abzumelden. Andernfalls erfolgt eine Meldung an den DMSB.

Fahrvorschriften und Verhaltensregeln

Als Drive Through Ersatzstrafe für die letzten 7 Minuten der Wertungsläufe wird eine Zeit von 30 Sek. festgelegt.

Das Überfahren der weißen Linie nach der Boxenausfahrt wird wie folgt geahndet.

Im Training/Qualifying: 150,- € Geldstrafe, *zahlbar an den DMSB bzw. den jeweiligen ASN*. Im Rennen: Drive-Through-Strafe.

Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h in der Boxengasse:

Im Training/Qualifying: pro 1 km/h Überschreitung 10,- €, mindestens 100,- €, *zahlbar an den DMSB bzw. den jeweils verantwortlichen ASN*
Im Rennen: Drive-Through-Strafe

- Die Besonderen Serienbestimmungen sind im Anhang ____ veröffentlicht.
- Es gibt keine weiteren Besonderen Serienbestimmungen.

Teil 2 Technisches Reglement

Definition

Zugelassen sind Großserien-Produktions-Tourenwagen auch mit einer Kit-Ausrüstung für Super 2000 bzw. PROCAR Super 2000 / ADAC PROCAR Turbo 1600 bzw. PROCAR 1600
Der verwendete Motor muss aus dem Konzern des homologierten Modells entstammen, der durch ein Kit verbessert wird.
Es sind nur Fahrzeuge mit Zweiradantrieb (Heck oder Frontantrieb) zugelassen.

Homologation

Diese Fahrzeuge müssen in mindestens 2500 identischen Exemplaren in 12 aufeinander folgenden Monaten hergestellt und von der FIA in Gruppe N oder vom DMSB in DN homologiert worden sein.

- * Liefervarianten (VF), welche in der Gruppe Tourenwagen (Gruppe A) homologiert sind, gelten auch für die Gruppe Produktionswagen (Gruppe N).
- * Ausstattungsvarianten (VO) zum Homologationsblatt der Tourenwagen (Gruppe A) gelten nicht für die Gruppe Produktionswagen (Gruppe N), außer für:
- * Überrollvorrichtung,
- * Sitzhalterungen und Sitzbefestigungen
- * Befestigungspunkte der Sicherheitsgurten

Homologationsnachträge des Typs ET und ES sowie Kit-Varianten (VK) welche in der Gruppe A homologiert sind, gelten nicht für die Produktionswagen (Gruppe N) oder die PROCAR Gruppen .
Nachträge des Typs ET und Sportnachträge ES, die ab dem 01.01.97 in der Gruppe A homologiert sind, gelten jedoch auch für die Gruppe N.

Homologationsnachträge des Typs SP gelten nicht in den PROCAR Gruppen .

Homologationsnachträge des Typs ES aus den Homologationsblättern der DMSB-Gruppen DA, DN und DMSB-2000 gelten auch in den PROCAR Gruppen.

Es darf die gesamte Kit-Variante (VK oder VK- PROCAR) oder Teile der Kit-Variante gemäß Anweisungen des Herstellers, wie im Homologationsblatt beschrieben, verwendet werden. Es müssen nicht unbedingt alle Teile eines Kits verwendet werden. Es ist jedoch nicht erlaubt, einzelne gleiche Teile aus mehreren Kits miteinander zu vermischen. Sollte ein Kit-Teil verwendet werden, so muss es in seiner Gesamtheit zum Einsatz kommen. So ist es z.B. nicht erlaubt, einzelne Gangübersetzungen aus verschiedenen Getriebehomologationen zu kombinieren.

Zugelassen sind ausschließlich Tourenwagen mit Otto-Motor, die eine gültige Homologation in Gruppe A und N der FIA oder eine DMSB-Homologation in Gruppe DA und DN oder PROCAR Datenblatt und den betreffenden Homologationsbestimmungen der FIA oder DMSB entsprechen.

Zulässig sind ausschließlich von der FIA oder vom DMSB homologierte Fahrzeuge und Fahrzeugteile es sei denn, dass betreffende Teil wird durch das Reglement freigestellt.

FIA-Homologationen haben Vorrang. Falls zuerst eine DMSB-Homologation für ein Fahrzeug oder Fahrzeugteil erfolgt und später zu dem gleichen Fahrzeug oder Fahrzeugteil eine FIA-Homologation erfolgt, so wird mit Datum der FIA-Homologationsgenehmigung die betreffende DMSB-Homologation ungültig.

Die Fahrzeuge müssen mindestens 4 Sitzplätze aufweisen und den für die Gruppe A festgelegten Abmessungen entsprechen.

Die PROCAR behält sich vor, von vorgenannten Punkten abweichende Fahrzeuge, auch ohne Angabe von Gründen. Zuzulassen oder abzulehnen.

1. Technische Bestimmungen der Serie

1.1 Übersicht der ausgeschriebenen Gruppen/ Klassen

Gruppe PROCAR Super 2000 – Division 1 S
Gruppe PROCAR Turbo 1600 – Division 1 T
Gruppe PROCAR 1600 – Division 2

1.2 Grundlagen der Technischen Bestimmungen gemäß:

Art. des Anhang J (ISG der FIA)

Technische Bestimmungen der DMSB-Gruppe/n:

Allgemeine Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu technischen
Reglements (DMSB-Handbuch, blauer Teil)

x Vorliegendes Technisches Reglement

.....
.....
.....

1.3 Allgemeines/Präambel

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten.

Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen oder Reglementverstöße nach sich ziehen.

1.4 Fahrerausrüstung:

Das Tragen von Overalls gemäß FIA-Norm 8856-2000 sowie Unterwäsche (mit langen Ärmeln und Beinen), Kopfhaube, Socken, Schuhe und Handschuhe gemäß FIA-Bestimmungen ist vorgeschrieben.

Des Weiteren muss ein Helm:

gemäß DMSB-Bestimmungen
x gemäß FIA-Bestimmungen (Anhang L des ISG) getragen werden.

Darüber hinaus ist die Verwendung des Kopfrückhaltesystems (z.B. HANS):

empfohlen
x vorgeschrieben

DMSB-Hinweis: Seit 01.01.2010 ist die Verwendung einer Kopfrückhaltevorrichtung (z.B. HANS) für alle Fahrer bei Rundstreckenrennen *und Leistungsprüfungen (nicht Anhang K)* vorgeschrieben.

1.5 Generelle Bestimmungen

Erlaubte Änderungen und Einbauten:

Es dürfen Arbeiten durchgeführt werden, die zum normalen Unterhalt des Fahrzeugs gehören oder dem Ersetzen von durch Verschleiß oder Unfall schadhaft gewordenen Teilen dienen.

Änderungen und Einbauten dürfen nur innerhalb des nachfolgend bestimmten Rahmens durchgeführt werden.

Über diese erlaubten Änderungen hinaus dürfen durch Verschleiß oder Unfall schadhaft gewordene Teile nur durch identische Originalteile ersetzt werden.

Am gesamten Fahrzeug darf jede Mutter, Bolzen oder Schraube durch eine andere Mutter, Bolzen oder Schraube ersetzt werden, vorausgesetzt, dass die Materialfamilie beibehalten wird, die Größe der des Originalteils entspricht und eine Sicherung welcher Art auch immer aufweist (Unterlegscheibe, Schraubensicherung, usw.).

Die Fahrzeuge müssen in allen Punkten der Serie entsprechen sowie anhand der Angaben in der Grundhomologation identifizierbar sein.

Es gelten die Artikel 251, 252 und 253 des Anhang J, jedoch haben die in diesen Bestimmungen sowie in dem PROCAR Datenblatt geregelten Punkte Vorrang.

Auch wenn nicht ausdrücklich verboten, kann die FIA oder der DMSB zu jeder Zeit ohne Vorankündigung jede Fahrzeugänderung untersagen, die nicht dem Geiste der Bestimmungen entspricht oder den Preis des Fahrzeugs in die Höhe treibt.

1.5.1 Material

Mechanische Teile dürfen chemisch und thermisch behandelt werden, jedoch müssen die auf dem Homologationsblatt angegebenen Gewichte und Abmessungen eingehalten werden.

Die Verwendung von Titan, Keramik, Magnesium und Verbundwerkstoffen oder verstärktem Fiber ist verboten, sofern dies nicht genau dem Originalteil entspricht, es sei denn, dies wird ausdrücklich in den vorliegenden Bestimmungen erlaubt.

Die Verwendung von feuerfestem Verbundwerkstoff, das auf Fiberglas basiert, ist zulässig.

Auf der sichtbaren Seite des Teils ist eine Karbon- oder Aramidschicht erlaubt.

Beschädigte Gewinde dürfen durch Schrauben eines neuen Gewindes mit dem gleichen Innendurchmesser (Typ „Helicoil“) repariert werden.

1.6 Fahrzeug-Mindestgewichte und Ballast (Gewichtswert, Ermittlung, ggfls. Referenzwaage, Befestigung von Ballast)

Das Mindestgewicht des Wettbewerbsfahrzeugs einschließlich Fahrer, bekleidet mit vollständiger Rennausrüstung, beträgt:

Gruppe PROCAR Super 2000 - Division 1 S

- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb und Originalgetriebe gemäß Gruppe N Homologation: 1110 kg
- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb und Getriebe gemäß VK Super 2000 Homologation: 1140 kg
- Für Fahrzeuge mit Hinterradantrieb und Originalgetriebe gemäß Gruppe N Homologation: 1140 kg

Für Fahrzeuge mit Hinterradantrieb und Getriebe gemäß VK Super 2000 Homologation: 1170 kg

Gruppe PROCAR Turbo 1600 – Division 1 T

- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb und Originalgetriebe gemäß Gruppe N Homologation: 1110 kg
- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb und Getriebe gemäß VK Turbo 1600 Homologation: 1140 kg
- Für Fahrzeuge mit Hinterradantrieb und Originalgetriebe gemäß Gruppe N Homologation: 1140 kg
- Für Fahrzeuge mit Hinterradantrieb und Getriebe gemäß VK Turbo 1600 Homologation: 1170 kg

Gruppe PROCAR 1600 – Division 2

- Für Fahrzeuge mit Frontantrieb: 1020 kg
- Für Fahrzeuge mit Heckantrieb: 1050 kg

Dieses Mindestgewicht muss das Wettbewerbsfahrzeug zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung einhalten, insbesondere beim Überfahren der Ziellinie.

Es ist erlaubt, dem Fahrzeug Ballast aus einem oder mehreren Teilen zuzufügen, um damit den Gewichtsvorschriften zu entsprechen.

Dieser Ballast muss aus festen Elementen bestehen, die mittels Werkzeug auf oder unter dem Boden des Fahrgast- oder des Kofferraums befestigt sind und die Möglichkeit aufweisen, Plomben anzubringen. Sie müssen gut sichtbar sein und durch die Technischen Kommissare verplombt werden.

Der Ballast muss mit Befestigungsschrauben der Kategorie 8.8, die einen Mindestdurchmesser von 8 mm aufweisen und mit Verstärkungsplatten gemäß Zeichnung 253-52 am Fahrgestell angebracht sein.

Für jeden Befestigungspunkt ist eine Mindest-Kontaktfläche von 40 cm² zwischen dem Fahrgestell und der Verstärkungsplatte vorgeschrieben.

1.7 Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren

entfällt

1.8 Abgasvorschriften

Die aktuellen DMSB-Abgasvorschriften (s. DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

x Die Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator gemäß DMSB-Abgasvorschriften ausgerüstet sein.

x Die Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator mit folgender Spezifikation ausgerüstet sein:

Hersteller HJS.....

1.9 Geräuschbestimmungen

Die max. zulässigen Geräuschgrenzwerte betragen 132 dB(A) nach LWA–Verfahren und 100 dB(A) nach LP–Verfahren.

Dieser Geräuschwert wird nach der:

DMSB-Nahfeld-Messmethode (zusätzlich zur Vorbeifahrt-Messmethode)

DMSB-Vorbeifahrt-Messmethode (obligatorisch für alle Rundstreckenveranstaltungen)

ermittelt.

Die aktuellen DMSB-Geräuschvorschriften (s. DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

1.10 Werbe-Vorschriften und Startnummern am Fahrzeug

Die aktuellen FIA/DMSB-Vorschriften für Startnummern und Werbung an Fahrzeugen (s. DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

- Seitens des Serienausschreibers werden keine besonderen Werbevorschriften festgelegt.

- x Unter Beachtung der FIA/DMSB Vorschriften für Startnummern und Werbung an Fahrzeugen ist folgende verbindliche Werbung am Wettbewerbsfahrzeug vorgeschrieben. (siehe 19.2 dieser Ausschreibung).

1.11 Sicherheitsausrüstung

Die Fahrzeuge müssen folgende Sicherheitsausrüstung aufweisen.

Die Artikelangaben beziehen sich, falls nicht anders angegeben auf den aktuellen Anhang J zum ISG.

- x Leitungen und Pumpen gemäß Art. 253.3.1 und 253.3.2 bzw. Art. 259.6.2
- x Ölsammelbehälter gemäß Art. 259.7.4
- x Tankentlüftung gemäß Art. 253.3.4
- x 2-Kreis-Bremsanlage gemäß Art. 253.4
- x Haubenhalter gemäß Art. 253.5
- x Sicherheitsgurte gemäß Art. 253.6 bzw. Art. 259.14.2.1
- x Hand-Feuerlöscher gemäß Art. 253.7.3 für Fahrzeuge der Division 2
- x Feuerlöschanlage gemäß Art. 253.7.2 für Fahrzeuge der Divisionen 1S und 1T
- x Überrollvorrichtung gemäß Art. 253.8
- Überrollvorrichtung gemäß Art. 253.8 (Anhang J 1993)
- Überrollvorrichtung gemäß Art. 277
- x Rückspiegel gemäß Art. 253.9 bzw. Art. 275.14.3
- x Abschleppösen/-vorrichtungen gemäß Art. 253.10 bzw. Art. 259.14.6
- x Sicherheitsfolie an Fensterscheiben gemäß DMSB-Bestimmungen
- x Verbundglas-Windschutzscheibe bzw. Polycarbonat mind. 6 mm Stärke für Fahrzeuge der Divisionen 1S und 1T
- x Türfangnetze gemäß Art. 253.11 oder DMSB-Bestimmungen
- x Zusätzliche Befestigung der Windschutzscheibe gemäß Art. 253.12
- x Stromkreisunterbrecher gemäß Art. 253.13
- x Sicherheitskraftstoffbehälter nach FIA-Norm FT3/FT3-1999 bzw. FT5 gemäß Art. 253.14 bzw. 259.6.3
- x FIA-homologiertes Rückschlagventil im Kraftstoffeinfüllrohr gem. Art. 253.14.5
- x Feuerschutzwand gemäß Art. 253.15 bzw. Art. 259.15.3
- x Sitze und Befestigungen gemäß Art. 253.16
- x FIA-homologierter Fahrersitz gemäß Art. 253.16
- Kopfstütze gemäß Art. 275.14.6
- Rücklicht gemäß Art. 275.14.5
- Rückwärtsgang gemäß Art. 275.9.3
- x Verbot von Reifen-Druckkontrollventilen gemäß Art. 253.17
- Artikel 277*
- Gemäß Anhang K zum ISG*
- x Türverkleidung

Dämmmaterial der Türen darf entfernt werden, jedoch muss das Aussehen beibehalten werden. Die Entfernung von Türverkleidungen und der Seitenschutzstrebe zum Einbau einer Seitenschutzplatte aus Verbundwerkstoff ist erlaubt. Diese Platte muss homologiert sein. Diese Platte muss mindestens der Zeichnung 255.14 entsprechen. Die Höhe dieser Platte muss mindestens vom Türboden bis zur obersten Höhe des Fensterkreuzes in der Tür reichen. Auf der Fahrerseite muss der Innenraum der Vordertür mit energieabsorbierenden Materialien befüllt werden.

1.12 Kraftstoff und gegebenenfalls Einheits-Kraftstoff

Es darf ausschließlich handelsüblicher unverbleiter Kraftstoff gemäß Art. 252.9 Anhang J (ISG) verwendet werden, welcher der DIN EN 228 entspricht oder Diesel-Kraftstoff gemäß Art. 252.9 und DIN EN 590. Jegliche Zusätze, mit Ausnahme von Luft oder Schmieröl bei 2-Taktmotoren, sind verboten.

Folgender Einheits-Kraftstoff muss verwendet werden:

.....

1.13 Definitionen Technik

Neben den Definitionen gemäß Artikels und Art. 3.3 (Teil 1) dieser Ausschreibung gelten die „Allgemeinen Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu Technischen Reglements“ (DMSB-Handbuch, blauer Teil) sowie die Definitionen gemäß Art. 251 des Anhang J (ISG)

